

Presseinformation

Kronsrode – Draußen in der Stadt

08.07.2020

Hannover. In Bemerode, einem der bevölkerungsreichsten Stadtteile der Landeshauptstadt, wird auf dem Kronsberg Niedersachsens größtes Neubauprojekt realisiert: „Kronsrode“.

Südlich des Stadtteils Kronsberg Nord, der zur Weltausstellung im Jahr 2000 gestaltet und in die Landschaft integriert wurde, werden 3.500 Wohnungen und Stadthäuser in den kommenden Jahren entstehen. Für acht Baufelder mit insgesamt 1.300 Wohnungen und Townhäusern wurden im Dezember 2019 die Bauanträge planmäßig eingereicht, diese werden derzeit durch die Bauverwaltung geprüft. Mit dem Bau der ersten Gebäude soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Kronsrode ist an ein hervorragendes Straßen- und Verkehrsnetz angeschlossen. Neben der vorhandenen Stadtbahn mit den Haltestellen Hannover Messe/Ost und Stockholmer Allee werden hier auch Busverbindungen direkt am und im Stadtteil verkehren.

Kronsrode entsteht auf einem Gebiet von insgesamt 53 ha und ist städtebaulich in drei Cluster gegliedert. Teilflächen wurden von hannoverschen und einem hessischen Wohnungsunternehmen von der Landeshauptstadt Hannover erworben.

Der nördliche Bereich mit dem Namen Kronsrode Nord wird durch die GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen erschlossen. Der hessische Bauträger baut, gemeinsam mit den Mitgliedern einer Interessengemeinschaft (IG Nord) auf insgesamt dreizehn Baufeldern ca. 1.300 Wohnungen und Reihenhäuser sowie zwei Kitas.

Das Mittelstück des Stadtteils trägt den Namen „Kronsrode Mitte“. Hier realisieren die hannoverschen Bauträger Delta Bau, Gundlach, hanova, KSG, meravis und der Spar und Bauverein, die zur gemeinsamen Erschließung und Entwicklung die Kronsberg Mitte Erschließungsgesellschaft mbH gegründet haben, ca. 1.300 Wohnungen und Stadthäuser auf insgesamt dreizehn Baufeldern. Hierzu wurden bereits für fünf Baufelder Bauanträge für rund 650 Wohnungen gestellt. Neben preiswerten, geförderten Mietwohnungen entstehen auch freifinanzierte Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und Reihenhäuser sowie Studenten- und Seniorenwohnungen in Kronsrode Mitte. Ferner entstehen in zwei Baufeldern direkt am Expo Ost Bahnhof ca. 8.000 m² Handelsfläche. Hier sind ein Vollsortimenter, eine Drogerie und ein Discounter sowie Gastronomie und Handel und weitere Dienstleistungen des täglichen Bedarfs in zwei Gebäuden geplant. Für die unterschiedlichen Handelsflächen in der stark

frequentierten Lage gibt es bereits zahlreiche Interessenten. Ferner werden zwei Kitas nebst Familienzentrum und eine Grundschule in Kronsrode Mitte durch die Landeshauptstadt Hannover gebaut.

Im südlichen Teil des Baugebiets befinden sich Vorratsflächen im Besitz der Landeshauptstadt Hannover. Hier sind weitere Wohnungen und Einfamilienhäuser in der nahen Zukunft geplant.

Der Charakter von Kronsrode wurde durch die Aufteilung in drei Bereiche geprägt, die durch einen weitläufigen Stadtteilpark visuell untermauert wird. Den städtebaulichen Gestaltungsrahmen für Kronsrode bildet die durch die Landeshauptstadt und der lokalen Wohnungswirtschaft entwickelte Gebrauchsanweisung sowie der Bebauungsplan 1553. Um Kronsrode eine städtebaulich wie architektonisch hochwertige Gestalt und Vielfalt zu verleihen, haben sich die Projektbeteiligten von Anfang an darauf verständigt, Architektenwettbewerbe durchzuführen. Hierzu wurden für jedes Baufeld, durch jeweils vier renommierte Architektur- und Landschaftsplanungsbüros, Entwürfe eingereicht und durch eine qualifizierte Jury bewertet.

Kronsrode wird grün. Neben einem großen Stadtteilpark mit einem vielfältigen Naherholungsangebot entstehen viele kleinere Orte der Begegnung. Der Stadtplatz am Stadtteilpark z.B. grenzt direkt an die Stadtbahn und ist somit das grüne Eingangstor nach Kronsrode Mitte.

Die Infrastruktur in Kronsrode zeichnet sich ebenfalls durch Vielfalt aus. Der neue Stadtteil wurde durch mehrere Zuwegungen mit dem bestehenden Straßennetz verbunden. Somit gibt es auch zu Stoßzeiten eine Vielzahl an Verbindungsstraßen in das Quartier und heraus. Der Bahnhof Hannover Messe/Ost befindet sich direkt am Kopf des Quartiers. Die direkte Verkehrsanbindung der ÖPNV verbindet das autarke Quartier mit Hannovers Innenstadt, in nur 20 Minuten ist der Kröpcke mit der Straßenbahn erreicht.

Die Hupterschließungsstraße des Neubaugebietes Kronsrode, die Kattenbrookstrift wurde bereits durch die Landeshauptstadt Hannover planmäßig fertiggestellt. Somit war es auch für die Kronsberg Mitte Erschließungsgesellschaft mbH möglich, bereits im April diesen Jahres mit der inneren Erschließung von Kronsrode Mitte zu beginnen. Hier werden derzeit durch die GP Papenburg Baugesellschaft mbH die Regenwasser- und Schmutzwasserkanäle sowie anschließend die Bastraße errichtet.

Weitere Informationen unter: <https://kronsrode.de/>

Pressekontakt:

Till Kesten
Tel. 0511 / 280 06 - 16
kesten@deltabau.de

Jörg Schreiber
Tel. 0511 / 67 510 - 919
j.schreiber@meravis.de